

Mitteilung betreffend die Gewerbeschule der Stadt Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 2

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1-paltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen entsprechendem Rabatt.

Zürich, den 10. April 1897.

Wochenspruch: Guter Wille hat keine Mühe und keine Last.

Witteilung betreffend die Gewerbeschule der Stadt Zürich.

Für den Fall genügender Anmeldungen werden auf Beginn des Schuljahres 1897/98 an der Gewerbeschule der Stadt Zürich ein Vorkurs für

Photographenlehrlinge an der Handwerker-schule und eine besondere Fachabteilung für Textilzeichnen an der Kunstgewerbeschule eingerichtet.

Der Vorkurs für Photographenlehrlinge, welcher ein Jahr dauert, hat den Zweck, Jünglinge, welche den Photographenberuf erlernen wollen, theoretisch und praktisch auf die Lehre vorzubereiten. Zum Eintritt ist das zurückgelegte 15. Altersjahr erforderlich. Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Fächer: Chemie, Physik, Photographie, chemisches- und photographisches Laboratorium, Freihandzeichnen, perspektivisches Freihandzeichnen, darstellende Geometrie, Reionche, photographisches Druckverfahren.

Die Fachabteilung für Textilzeichnen bezweckt einerseits die Heranbildung tüchtiger Musterzeichner und Patronenurs, sowohl für die zürcherische Seidentindustrie, als auch für die Druckerei und verwandte Industrie, andererseits soll sie den in der Praxis stehenden Zeichnern Gelegenheit zu weiterer Ausbildung und Einholung von Rat und Auskunft bieten. Es werden folgende Fächer gelehrt:

Ornament-, Blumen- und perspektivisches Freihandzeichnen, darstellende Geometrie, Perspektive, Stillehre, Kunstgeschichte, Dekompositionen, Patronierübungen, Kopieren und Arrangieren von Mustern. Mit der Fachabteilung ist zugleich ein Musterzimmer verbunden, welches eine Sammlung von Arbeiten, Vorlagewerken u. s. w. enthält. Zum Eintritt ist das zurückgelegte 16. Altersjahr erforderlich. Anmeldungen sind bis 20. April an die Direktion zu richten.

Auf Beginn des Schuljahres 1897/98 wurden in die höhere Töcherschule 113 Schülerinnen aufgenommen, nämlich Seminarklasse I: 36, II: 1, III: 1; Handelsklasse I: 22, Fortbildungsklasse I: 49, II: 4 Schülerinnen. Sämtliche Schülerinnen der II. Handelsklasse, welche an der Fähigkeitsprüfung teilnahmen, bestanden dieselbe mit gutem Erfolge. Von den Schülerinnen der III. Fortbildungsklasse erhielten 9, gestützt auf die Ergebnisse der Abgangsprüfung, ein Abgangszeugnis.

Die Kanzlei des Schulwesens.

Berichte über Lehrlingsprüfungen.

Die Lehrlingsprüfung in Appenzell beider Rhoden, welche letzten Samstag und Sonntag in Teufen stattfand, hatte einen sehr guten Verlauf. Alles ging genau programmgemäß und die Gemeinde Teufen, ihr Handwerkerverein und das Lokalkomitee hatten es sich angelegen sein lassen, die an sich eigentlich mehr ersten Akte der Prüfung und der zugleich abgehaltenen Schlussfeier durch ihre reich

ausgebauten musikalischen Institute, Bürgermusik und Männerchor-Doppelquartett, sowie durch anderweitige, dekorative zc. Veranstaltungen einen so recht erhebenden, festlichen Charakter zu verleihen. Es ist den Veranstaltern denn auch ihr Vorhaben vollaus gelungen und die zahlreichen Besucher der Feier werden derselben noch lange in dankbarer Anerkennung gedenken. Die vorzügliche Qualität alles des vom „Festwirt“ Gebotenen dürfte zum Gelingen des Ganzen nicht wenig beigetragen haben und wünschen wir ihm von Herzen, daß der Same aufgehen und Früchte bringen möge — recht viel. Kein Fleckchen trübte den ganzen Anlaß, der wiederum geeignet war, so recht darzutun, wie sehr die Lehrlingsprüfung der Aufmerksamkeit und der Unterstützung aller Kreise würdig ist. — Offiziell hatten sich in Teufen vertreten lassen: die schweizer. Centralprüfungskommission, die hohe Regierung von Appenzell A. Rh., die Litt. Kommission für Handel und Gewerbe, die h. Landeschulskommission, die Litt. Gemeinderäthe von Teufen, Wald, Heiden, Urnäsch, Gais und Appenzell, sowie der kantonale Handwerker- und Gewerbeverein. Die Durchschnittsergebnisse der Prüfung sind folgende:

Arbeitsproben: 1,76
Berufskennntnisse: 2,0 } prakt. Prüfung 1,88

Pädagogische Prüfung: 1,84.

Im Einzelnen stellte sich nach den offiziellen Tabellen die Sache so: In I. Klasse konnten diplomiert werden (die Reihenfolge der Klasse hat keinen Wert): a) Punktzahl 3: Schoch Franz, Mechaniker, Heiden. Hohl Eugen, Mechaniker, Heiden. Hohl Hans, Mechaniker, Trogen. Graf David, Möbelschreiner, Trogen. Triebelhorn Louise, Damenschneiderin, Herisau. b) Punktzahl 4: Zuberbühler Johs., Mechaniker, Neute. Dertli Emil, Schlosser, Teufen. Müller Jakob, Möbelschreiner, Heiden. Mösle Johs., Möbelschreiner, Bühler. Grundlehner Werner, Def.-Maler, Heiden.

II. Klasse:

a) Punktzahl 5: Eggenberger David, Schlosser, Wolfshalden. Kugler H. Karl, Schmied, Herisau. Willi Ulrich, Zimmermann, Gais. Jüst Robert, Wagner, Trogen. Zürcher Christian, Kaminfeger, Heiden. Ruhn Robert, Bäcker u. Konditor, Speicher. Ramsauer Johs., Bäcker u. Kond., Hundwil. b) Punktzahl 6: Böhhard Robert, Schlosser, Herisau. Bünd Ulrich, Zimmermann, Gais. Tobler Alfred, Sattler, Heiden. c) Punktzahl 7: Herz Adolf, Schreiner, Herisau. Bont Konrad, Steinhauer, Heiden. Keller Albert, Kaminfeger, Speicher.

III. Klasse:

a) Punktzahl 8: Langenegger Emil, Bäcker, Grub. b) Punktzahl 9: Zuberbühler Robert, Möbelschreiner, Herisau. Inhaber Johs., Bauerschreiner, Herisau. Schaufelberger Arnold, Buchbinder, Trogen. Ein Lehrling von Appenzell mußte wegen vollständig ungenügender Leistungen abgewiesen werden. Vier Lehrlinge (3 Küfer 1 Schuhmacher) bestehen die praktische Prüfung erst im Herbst und konnten deswegen noch nicht diplomiert werden.

Nach der Verteilung der Diplome hielt Herr Pfarrer Diem noch eine prächtige Ansprache an die Lehrlinge, sie mahnend an die Pflichten, die sie als Gesellen auf sich nehmen und sie ermunternd, immer weiter an der eigenen Bildung zu arbeiten. Der Präsident des Prüfungskomitees, Herr Schieß-Keller in Herisau, sprach endlich noch den offiziellen Dank aus für das rege Interesse, das dem Institute auch dieses Jahr wieder seitens der kantonalen und der Gemeindebehörden entgegengebracht worden sei und dankte nicht minder den Experten, Lehrmeistern, Lehrern zc. für ihre Verdienste um die schöne Einrichtung der Lehrlingsprüfungen. Mögen dieselben auch weiter blühen und gedeihen und gute Früchte bringen, zu Nutz und Frommen des Handwerkerstandes und des ganzen Landes.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Kommission für Erstellung eines Elektrizitätswerks in Uster in Verbindung mit der Civilvorsteherchaft hat die Arbeiten für das Gebäude der Kraftanstalt wie folgt vergeben: Die Grab- und Maurerarbeiten an Schlumpf, Baumeister in Uster; die Steinhauerarbeit an J. Arnold, Steinhauermeister in Uster; die Zimmerarbeit an

Groh. Boller, Zimmermeister in Uster; die Dachdeckerarbeit an Dachdeckermeister Bauert in Uster; die Eisenbalkenlieferung an Knecht u. Walder in Uster; Laufstraßen an G. Blant in Uster.

Armenanstaltscheune Oberkirch (Luzern). Erd- und Maurerarbeiten an G. Ferrari, Baugeschäft, Nottwil; Zimmerarbeiten an Ant. Keiser, Baumeister, Grosswangen; Spenglerarbeiten an Louis Imbach, Spengler, Sursee; Cement- und Normalsteinklieferte an G. Ferrari, Baugeschäft, Nottwil; Ziegellieferung an A. Moser, Baumaterialiengeschäft, Olten; Eisenwaren an Jakob Felber, Oberkirch.

Straßenbau Uegikon-Hergaß in Hombrichtikon an Bauunternehmer Samuel Steinmann in Nieder-Urnen (Glarus).

Die Korrektur der alten Landstraße Rischberg von Brunnen bis Grenze Rüslikon an Müller u. Zeerleder in Wollishofen.

Neues Fabrikgebäude in Safenwyl. Erd- und Maurerarbeit an Dellavalli-Weibel in Zofingen; Zimmerarbeit an Wullschleger u. Müller in Zofingen; Schlosserarbeit an M. Koch in Zürich.

Schulhausbau Wülflingen. Schreinerarbeiten an Deller u. Müller und G. Sennhauser in Wülflingen; Glaserarbeiten an C. Blind in Oberrieden und R. Meier in Wülflingen; Parqueterie an Parqueteriefabrik Dogigen (Bern); Plattenbelag an A. Scheuermann, Zürich V (Saargemünder Platten); Schlosserarbeiten an H. Bretscher, Schlossermeister, Wülflingen; Malerarbeiten an Benz u. Sohn, Wülflingen und R. Stahel, Wülflingen.

Behufs Zufuhr von Baumaterialien auf den Bauplatz des neuen Gaswerkes in Zürich wird ein provisorisches Verbindungsgeleise mit Anschluß an die Station Schlieren erstellt, dessen Legung Gehring u. Cavabini übertragen ist.

Die Erstellung eines Pumpschachtes beim Gaswerk Schlieren an Locher u. Komp.

Der Bau eines Kanals in der Limmatstraße in Zürich, von der Fabrikstraße abwärts, und der Verlängerung des Kanals im Sihlquai; ferner der Bau eines Kanals in der Hardturmstraße wird an Schenkel u. Juen im Kreise III vergeben.

Verbandswesen.

Eine Malermeisterversammlung in Basel beschloß, es könne auf einen Minimalstundenlohn von 50 Cts. nicht eingetreten werden. Bezüglich der Freigabe des 1. Mai soll jeder Meister nach seinem Ermessen verfügen. Eine Dreierkommission wurde beauftragt, mit den Delegierten des Malerfachvereins sofort in Verbindung zu treten, um die ablehnende Haltung zu begründen. Bei einem allfälligen Streik werden von den Meistern Listen der Streikenden aufgestellt und an die Meisterschaft der andern Schweizerstädte versandt.

Baier Malerstreik. Nachdem die gegenseitigen Unterhandlungen zwischen den Kommissionen des Malermeistervereins und des Malerfachvereins, die am letzten Mittwoch abend in der Schuhmacherzunft geführt wurden, kein befriedigendes Resultat ergaben, so waren die Malergehilfen auf Donners-tag abends nochmals in die Blume einberufen, um über die weitem Schritte zu entscheiden. Das leitende Präsidium legte in kurzen Zügen die Sachlage dar und erklärte, daß nichts erreicht werde, bis der Streik ausgesprochen sei. Es folgte eine nur unbedeutende Diskussion, die Stimmung war eine gedrückte und bei der Abstimmung, als es sich um den Streik handelte, zeigte sich eine bedeutende Mehrheit für denselben und zwar mit Beginn Freitag vormittags. Laut Mitteilungen seitens des Präsidenten haben bis Donnerstag abends von den 76 Malermeistern in Basel im Ganzen 3